

Gryphius, Andreas: XIII. Ebenbildt vnsers Lebens (1650)

- 1 Der Mensch das spiel der zeit/ spielt weil er alhie lebt.
- 2 Im Schaw-platz dieser welt; er sitzt/ vnd doch nicht feste.
- 3 Der steigt vnd jener fällt/ der suchet die Paläste/
- 4 Vnd der ein schlechtes dach/ der herrscht vnd jener webt.

- 5 Was gestern war ist hin/ was jtz das glück erhebt;
- 6 Wirdt morgen vntergehn/ die vorhin grünen äste
- 7 Sindt nunmehr dür vnd todt/ wir armen sindt nur gäste
- 8 Ob den ein scharffes schwerdt an zarter seide schwebt.

- 9 Wir sindt zwar gleich am fleisch/ doch nicht von gleichem
- 10 stande
- 11 Der trägt ein purpur-kleidt/ vnd jener gräbt im Sande/
- 12 Biß nach entraubtem schmuck/ der Tod vns gleiche macht.

- 13 Spilt denn dis ernste spiel: weil es die zeit noch leidet.
- 14 Vnd lernt: das wenn man vom pancket des lebens scheidet:
- 15 Kron/ weisheit/ stärck vnd gut/ sey ein geborgter pracht.

(Textopus: XIII. Ebenbildt vnsers Lebens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/757>)